Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09260534

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Oelßnerstraße 2a; 2b; 2c; 2d; 2e; 2f

Gem. * Fl-stck. * Flur Mockau * 172/b

Bauwerksname Wohnanlage Mockau des Bauvereins zur Beschaffung preiswerter Wohnungen

Kurzcharakteristik

Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage, mit begrünten Innenhöfen; siehe auch Mockauer Straße 104-118 und Beuthstraße 163-173, baugeschichtlicher und ortsentwicklungsgeschichtlicher Wert, Zeugnis für qualitätvollen sozialen Wohnungsbau in den 1930er Jahren

Denkmaltext

Am 24. April 1934 stellte der mit Entwurf und Oberbauleitung obtraute Dipl.-Ing. und Architekt Walter Lucas den Bauantrag für den 2. Bauabschnitt, vorliegend für eine sechs Häuser umfassende Gebäudezeile. Bauherr war der 1898 gegründete Bauverein zur Beschaffung preiswerter Wohnungen in Leipzig eGmbH. Drei Häuser übernahm der Baumeister Erich Kupfer bezüglich der Ausführung, die drei anderen der Baumeister Arthur Seifert. Statische Unterlagen im Genehmigungsprozess steuerte das Ingenieur- und Architekturbüro von Paul Ranft bei. Mit Datum 27. November genehmigte die Baubehörde eine Aufstellung einer Wäscherolle. Zum 21. Dezember 1934 erfolgte die behördliche Schlussbaubesichtigung des am 12. Mai des Jahres concessionierten Wohnhausbaus. Vom 26. Januar 1954 datiert der Antrag für den Wiederaufbau der "seinerzeit" [im Krieg] zerstörten Dächer und ein Rückbau der auf den Häusern Nr. 2e und 2f aufgesetzten Notdächer. Erst im April 1959 erfolgten Schlussbesichtigung und die Ausstellung des Gebrauchsabnahmescheins. Der Wohnblock steht frei mit einem im Prinzip ungestalteten Giebel zur Straße. Vor und hinter den Häusern erstrecken sich großzügige Freiflächen, mit Lindenreihen, beispielsweise dem Trocken von Wäsche vorbehaltenen Rasenflächen und kleinen (Busch-)Pflanzgruppen an den Außenrändern. Der Verbindungsweg zu den Hauseingängen ist mit Natursteinplatten belegt. Charakteristika der Architektur sind die rotbraunen Klinkersteine: sichtbar im Binderverband mit abschließender Rollschicht des Gebäudesockels, als Endpfeiler der Einfriedungen und insbesondere als rundbogige Rahmungen der Hauseingangstüren. An der rückwärtigen Gebäudefront tragen eingeordnete Loggien zum Wohncomfort der Mieter bei. Wermutstropfen ist die, wenn auch nur wenige Zentimeter zählende Wärmedämmung, deretwegen die Fensterlaibungen zu tief und die Hautürportale bedrängt erscheinen. Gemeinsam mit Beuthstraße 163-173 sowie Mockauer Straße 104-116 besitzt der Wohnblock einen baugeschichtlichen und ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2021, 2022

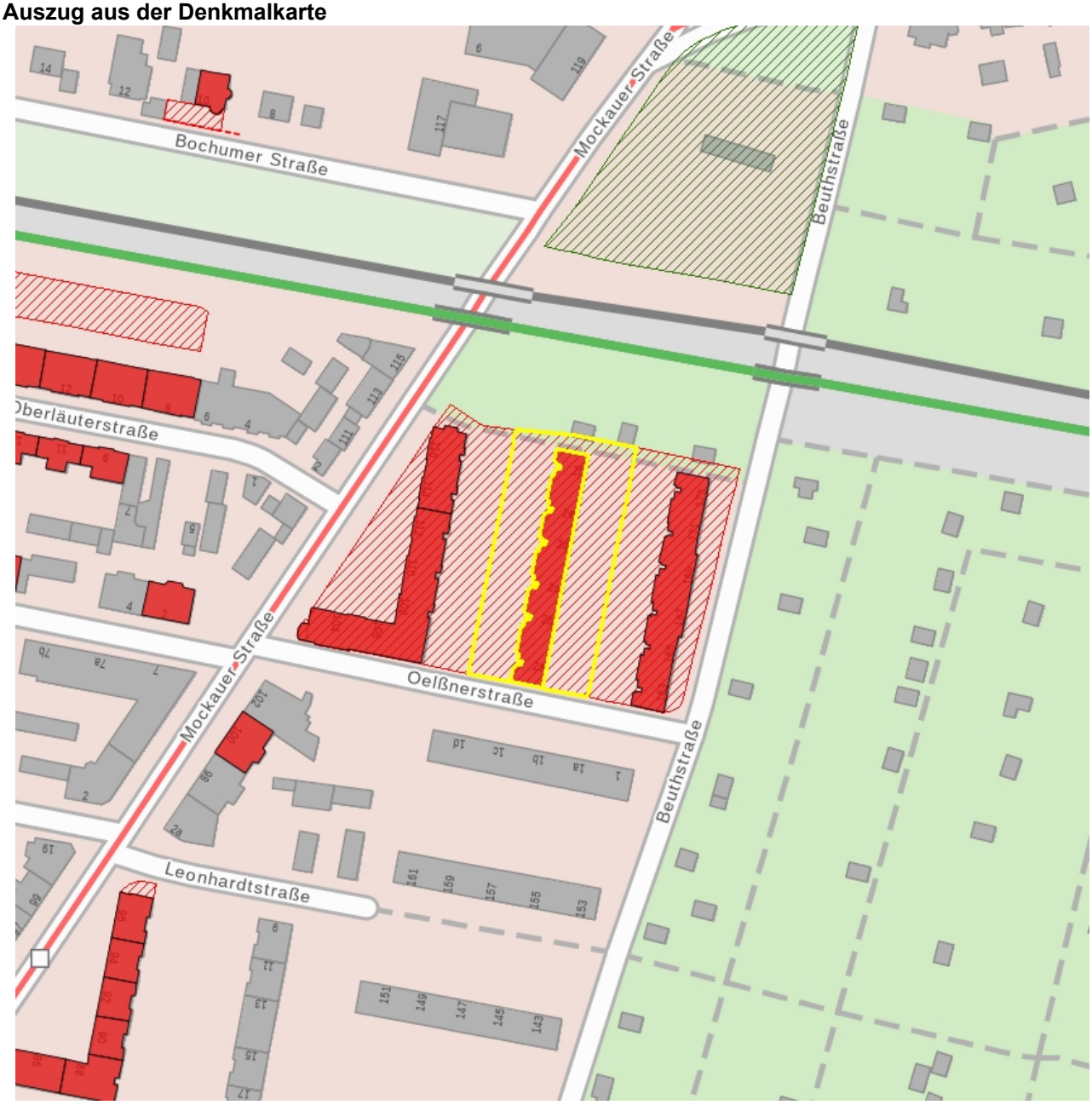
Datierung 1934 Wohnblock (Mehrfamilienwohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09260534 C**
Aufnahmejahr	2023
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.